

Vegetationsmatte

Xeroflor®-Plus

Einsatzmöglichkeiten

- Gärten
- Böschungen
- Bahngeleise
- Parkanlagen
- Strassenbankette
- Kreisel

Vorteile

- Sofort grün
- Lange blühend
- Rollen sind einfach zu verlegen
- In Rollen geliefert
- Trockenresistent
- 80 % Deckungsgrad bei Lieferung

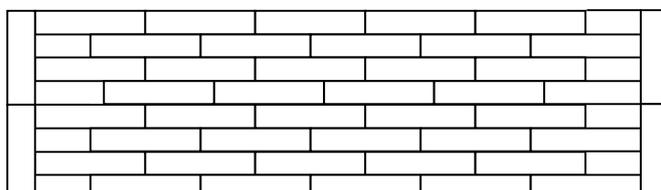


Technische Angaben

Artikel	Beschreibung	Dicke	Gewicht	Breite	Länge
XF307	Sedummatte auf Kokos	2.5 cm	27 kg/m ²	100 cm	200 cm
XF300	Sedummatte auf 3D-Geotextil	2.5 cm	27 kg/m ²	100 cm	200 cm
XF317	Sedummatte Enka Light	1.5 cm	27 kg/m ²	100 cm	200 cm

Verlegen

Um eine optimale Entwicklung der Sedummaten Xeroflor®-Plus zu gewährleisten, ist es wichtig, die Sedummaten auf magerem und wasserdurchlässigem Boden zu legen. Die Sedummaten Xeroflor®-Plus müssen Kante an Kante verlegt werden. Die ganze Xeroflor®-Plus-Matte muss mit dem Boden in Kontakt sein.



Hydrosaat AG
Römerswil 11, 1717 St. Ursen
Tel. 026 322 45 25
Fax 026 323 10 77
hydrosaat@hydrosaat.ch
www.hydrosaat.ch
UID: CHE-428.696.137



Vegetationsmatte

Xeroflor®-Plus

Bewässerung

Beim Verlegen von Xeroflor®-Plus-Matten ist eine Bewässerung von 20 l/m² (Kuchenblechtest) jeden 3. Tag während der ersten Wochen nötig. So können die Sedummatten tiefe Wurzeln schlagen. Danach ist keine Bewässerung mehr notwendig. Die Xeroflor®-Plus-Matten entwickeln sich mit den Niederschlägen. Die Sedumpflanzen sind sehr resistent und können bis zu 3 Monaten ohne Wasser sein.

Das Säen von Sedumstecklingen erfordert besondere Aufmerksamkeit bis zur Wurzelbildung. Der Boden muss bis in eine Tiefe von 2 cm feucht sein.

Düngung

An Anfang des Frühjahrs ist eine Düngung notwendig. Es wird ein mineral-organischer Dünger, 50 kg/m², gestreut. Hydrosaat SA bietet den XF-Mineral-organischen Dünger an. Je nach Belichtung und Qualität des Substrats kann eine zweite Düngung Ende August erforderlich sein (bei 20 g/m²).

Unterhalt

Um die Entwicklung der Xeroflor®-Plus-Matten zu gewährleisten, ist das Jäten von Hand erforderlich. Diese Arbeit sollte während den ersten 2 Jahren jede Woche durchgeführt werden. Am Ende des Sommers sollten die Blütenstände entfernt werden.